

Gesteck auf Grab niedergelegt



■ **Arnstein.** Aus Anlass des Internationalen Tags des Gedenkens an die Opfer des Holocaust hat der frühere Arnsteiner Pater Stefan Diefenbach ein Blumengesteck auf das Grab des Arnsteiner Klosterfriedhofs gelegt, in dem einst eine Urne mit Asche aus dem Konzentrationslager Dachau vom Oktober 1942 beigesetzt wurde. Das dazugehörige Kreuz erinnert an Pater Alphons Spix, der von der Gestapo verhaftet und ins KZ gebracht worden war, weil er polnischen Zwangsarbeitern im Kloster eine Mahlzeit angeboten hatte. Spix war in KZ-Haft verstorben. Die Urne jedoch enthält nach Kenntnis von Stefan Diefenbach die Asche anonymen Opfer des Naziregimes. Der Frankfurter, der der Opfer gemeinsam mit Gaby Fischer und Therese Diefenbach in einer Schweigeminute gedachte, schreibt: „Erstmals seit über 80 Jahren wird damit auf dem Arnsteiner Klosterfriedhof auch der namenlosen Opfer im Grab sowie aller Opfer des Holocaust gedacht.“ Diefenbach hatte sich in einem persönlichen Statement, das diese Zeitung am Freitag veröffentlichte, für ein Mahnmal im Kloster Arnstein ausgesprochen, das die Erinnerung an Pater Spix und die anonymen Opfer des Nazi-Regimes wach hält. Derzeit gibt es eine Gedenktafel für Pater Spix an einer Mauer des Klosters, die aber für die Dauer der anstehenden Sanierung der Klosterkirche entfernt und später andernorts angebracht werden soll. *crz*

Foto: Stefan Diefenbach